

2016-07-06

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des zeitweilig beratenden Ausschusses zur Begleitung des Sanierungskonzeptes des DRHV 2006 e.V. / Sportmarketing Dessau-Roßlau am 15.03.2016

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Weber, Hendrik

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rumpf, Vorsitzender des zeitweilig beratenden Ausschusses zur Begleitung des Sanierungskonzeptes des DRHV 2006 e.V. / Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH, eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob zur vorgeschlagenen Tagesordnung Anträge und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht werden.

Frau Ehlert schlägt vor, aufgrund des Inhalts der zu behandelnden Beschlussvorlage den Tagesordnungspunkt 4.3.2. im nichtöffentlichen Teil zu besprechen.

Herr Rumpf merkt an, dass bei konkreter Nennung von Namen und Zahlen die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden kann, generelle Sachen aber im öffentlichen Teil besprochen werden.

Herr Berghäuser macht deutlich, dass laut § 6 der in der Anlage beigefügten Sponsoringverträge die Beschlussvorlage eindeutig im nichtöffentlichen Teil zu behandeln ist.

Herr Rumpf erwidert, dass im Haupt- und Personalausschuss am 17.02.2016 die Beschlussvorlage im öffentlichen Teil behandelt wurde.

Herr Eichelberg macht den Vorschlag, wenn der Tagesordnungspunkt 4.3.2. aufgerufen wird, einen Antrag auf Nichtöffentlichkeit zu stellen. Dagegen wurden seitens der Mitglieder des Ausschusses keine Einwendungen vorgebracht.

Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden werden zur vorgeschlagenen Tagesordnung keine weiteren Anträge und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Herr Rumpf stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Der Tagesordnung wird durch die Ausschussmitglieder mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

3 Genehmigung der Niederschrift vom 8. Oktober 2015

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 8. Oktober 2015 werden keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Herr Rumpf stellt die Niederschrift zur Abstimmung. Der Niederschrift wird durch die Ausschussmitglieder mit einer Enthaltung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 1 : 0

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Erläuterung zum aktuellen Stand der Umsetzung des Sanierungskonzeptes durch die Geschäftsführerin der Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH und durch den Präsidenten des DRHV 2006 e.V.

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Rederecht an Frau Nissen (Geschäftsführerin der Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH). Frau Nissen gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Überblick zum Sanierungsstand.

Alle Raten wurden bei den Gläubigern fristgerecht getilgt, bis zur vollständigen Konsolidierung sind noch drei Raten ausstehend, diese können fristgerecht gezahlt werden.

Entwicklung der Altverbindlichkeiten in der Saison: Der DRHV 2006 e.V. hatte zu Beginn der Saison Raten zu zahlen in Höhe von 40.328,39 EUR, die Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH in Höhe von 59.988,80 EUR, das ergibt eine Summe an Altverbindlichkeiten in Höhe von 100.317,19 EUR.

Die Zuwendungen der Stadt Dessau-Roßlau waren eine Werbevereinbarung in Höhe von 60.000,00 EUR an die GmbH und ein Sanierungszuschuss für den Verein in Höhe von 25.000,00 EUR, somit wurden 85.000,00 EUR zur Sanierung bereitgestellt. Die Differenz in Höhe von 15.317,19 EUR wird durch den Verein bzw. durch die Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH selbständig erwirtschaftet.

Der Überblick über nachvollziehbare Ratenzahlungen für die Saison 2015/2016 der Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH zeigt, dass rund 60.000,00 EUR Raten zu tilgen sind, es werden 4 Gläubiger bedient. Der Restbetrag für die Saison 2015/2016 beträgt 14.468,00 EUR, die bis zum 30.06.2016 auch getilgt werden. Die Sanierung der Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH ist am 30.06.2016 abgeschlossen.

Der Verein DRHV 2006 hatte insgesamt Raten für die Saison 2015/2016 in Höhe von ca. 40.000,00 EUR zu tilgen, hier werden 3 Gläubiger bedient, die offene Summe von 5.541,00 EUR wird bis zum Ende der Saison fristgerecht bedient, am 30.06.2016 ist die Sanierung im Verein ebenfalls abgeschlossen.

Fazit: Am 30.06.2016 sind somit die Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH und der DRHV 2006 e.V. Altschuldenfrei.

Herr Rumpf übergibt das Rederecht an Herrn Hirsch (Präsident des Dessau-Roßlauer Handballvereins 2006 e.V.). Herr Hirsch bedankt sich an dieser Stelle für die Unterstützung und die wegweisende Entscheidung des Stadtrates im Dezember 2014, die Beschlusslage so zu erstellen und zu genehmigen, in dessen Kontinuität dieser Verein die Entschuldung bis zum 30.06.2016 restlos verfolgt hat.

Der 100-prozentige Zweck wurde im finanziellen und im wirtschaftlichen Bereich erfüllt. Die strukturelle und die sportliche Entwicklung des Vereins als Spitzenreiter in der 3. Liga hätte dieser nie nehmen können, wenn nicht die wegweisenden Entscheidungen des Stadtrates und der Verwaltungsspitze im Dezember 2014 so gefallen wären. Er betont, dass es den Verein definitiv nicht mehr geben würde.

Herr Hirsch macht deutlich, dass der Handball in seiner jetzigen Qualität in „aller Munde“ ist und im Gespräch bei vielen tausend Dessauern und Menschen in der Region.

Es wurden keine weiteren Anfragen bzw. Informationen geäußert.

Herr Rumpf geht zum Schluss noch einmal auf die Ausführung von Frau Nissen ein und merkt an, dass der aufgeführte Zuschuss in Höhe von 60.000,00 EUR für die Stadt aber Mittel in Höhe von 71.400 EUR (Mehrwertsteuer) bedeuten, da diese an die Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH geflossen sind.

4.2 Sportlicher und finanzieller Ausblick auf die Saison 2016/2017 durch die Geschäftsführerin der Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH und durch den Präsidenten des DRHV 2006 e.V.

Herr Rumpf führt eingangs aus, dass im letzten Finanzausschuss/Haupt- und Personalausschuss ein eventueller Aufstieg des DRHV 2006 e.V. angesprochen wurde und in diesem Zusammenhang der Verein Interesse an einer Erhöhung des Zuschusses bekundet hatte. Da dies ohne nähere Informationen vorgebracht wurde (wie ist der aktuelle Stand, was bedeutet Aufstieg, welche konkreten finanziellen Zahlen stecken dahinter), wurde der Tagesordnungspunkt aufgenommen. Der Ausschussvorsitzende bittet um Informationen zur aktuellen sportlichen Situation sowie zum Finanzbedarf und zur Finanzierung und übergibt das Rederecht an Herrn Hirsch.

Herr Hirsch möchte gern einen kurzen Gesamteinblick geben. Er merkt an, dass die angesprochen Punkte im letzten Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport bereits ausführlich dargestellt wurden. Von der Bedeutung her möchte er dies kurz skizzieren. Seit über 100 Jahren gibt es den Handball, seit über 50 Jahren spielte der heutige Handballverein in der 1. oder 2. Liga. Bis 1990 spielte der Verein in der DDR-Liga, in der Saison 1991/1992 ein Jahr in der 1. Bundesliga, 19 Jahre ununterbrochen in der 2. Liga bis 2011. Aufgrund der Schaffung der eingleisigen 2. Bundesliga im Jahr 2011 hat der Verein die Relegation nicht geschafft (10. Platz in der 2. Bundesliga) und ist nun in der 5. Saison in der 3. Liga und hier unterwegs in 6 Bundesländern.

Herr Hirsch macht deutlich, dass das Ziel für das Oberzentrum Dessau und für die sportlich orientierte Stadt ist, wieder in die Bereiche, sprich 2. Handball-Bundesliga, vorzustoßen, trotz der bekannten finanziellen Probleme in der Vergangenheit, die auch nicht die jetzt handelnden Personen zu verantworten haben.

Mit der einhergehenden wirtschaftlichen Konsolidierung und mit dem Aufzeigen der Perspektive für den Verein durch die Stadt hat sich, so Herr Hirsch, Eins zu Eins der sportliche Weg entwickelt. Man hat die Strukturen innerhalb des Vereins und der

Marketing GmbH verbessert bzw. verändert und vor anderthalb Jahren einen der besten Trainer geholt, der auf dem Markt in Mitteldeutschland verfügbar war.

Der Verein und die Sport Marketing GmbH sind absolut professionell aufgestellt, aber auch der Wirtschaftsbeirat innerhalb des Vereins wurde mit den Mitgliedern Thomas Zänger und Günter Thyrolf und weiteren Persönlichkeiten der Stadt gestärkt. Insgesamt wurde eine Situation geschaffen, wo man sagen kann, der Verein kann professionellen Handball spielen und in die 2. Liga aufsteigen.

Herr Hirsch führt weiterhin aus, dass sportlich gesehen es der Verein selbst in der Hand hat, den Aufstieg in die 2. Liga zu realisieren. Das ist jedoch kein Selbstläufer, der Kader ist nicht so groß, die Substanz wird aufgrund der Spielbelastungen schwierig. Die Mannschaft muss intensiv kämpfen, um das Ziel zu erreichen und ist auf einem guten Weg. Parallel dazu werden die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, um den Sprung in die 2. Liga wirtschaftlich realisieren zu können. Herr Hirsch macht deutlich, dass hier intensiv daran gearbeitet wird.

Herr Hirsch ergänzt, dass bei der Handball-Bundesliga GmbH die Lizenz fristgemäß zum 01.03.2016 beantragt wurde, bis zum 31.03.2016 muss die wirtschaftliche Unterersetzung der Lizenzunterlagen erfolgen, die Spielfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Verein für die 2. Liga muss nachgewiesen werden. Der Finanzausschuss/Haupt- und Personalausschuss hat freundlicherweise und in weiser Voraussicht die Zeichen erkannt und in die jetzige Haushaltsplanung einen Mehrbedarf von 60.000,00 EUR aufgenommen.

Herr Hirsch macht deutlich, dass mit einer Gesamt-Nettoförderung von insgesamt 135.000 EUR seitens der Stadt dies eine existenzielle und notwendige Hilfe ist, ohne die der wirtschaftliche Verbleib in der Liga nicht realisiert werden könnte. Es gibt ambitionierte Mannschaften in der jetzigen 2. Liga mit einem Etat von 2,5 Mio. EUR, in diese Bereiche will der Verein nicht vorstoßen, über die 1. Bundesliga wird nicht gesprochen, hier ist ein Minimumbedarf von 3 Mio. EUR notwendig.

Herr Hirsch erwähnt, dass die Stadt Dessau-Roßlau durch den Handball bundesweit vertreten ist, es entstehend Synergieeffekte für die Stadt.

Frau Nissen erläutert anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation den finanziellen Ausblick in der 2. Liga in der Saison 2016/2017.

Sie erwähnt, dass in der 2. Handballbundesliga ein erhöhter Finanzbedarf besteht, u. a. dadurch, dass der Verein bundesweit unterwegs ist, es entstehen teilweise Fahrzeiten von 7 Stunden. Somit kommt es zu erhöhten Transferkosten, die Hotelkosten steigen an. Frau Nissen führt aus, dass ferner ein erhöhter Vollprofilbedarf auch aufgrund von mindestens 4 Doppelspielwochenenden besteht (6 bis 7 Spieler/ infolge des erhöhten Trainingsaufwandes werden vorzugsweise keine berufstätigen Spieler verpflichtet), d. h. die Personalkosten erhöhen sich stark (VBG-Anteil).

Frau Nissen merkt an, dass sportlicher Erfolg nicht planbar ist und der Aufstieg „eigentlich zu früh kommt“.

Der Finanzbedarf in der 2. Bundesliga sieht in der Ausgabenplanung im Sportmarketing-Bereich Mittel in Höhe von 855.000,00 EUR vor.

Positionen, die Kosten verursachen, sind:

- Personal (größter Kostenfaktor)
- Spielbetrieb (ca. 18.000 EUR für Schiedsrichter in der 2. Bundesliga)
- Marketing (Werbung ...)
- Fahrzeuge und Transfer (Buskosten – Transfer zu den Spielen)
- Bewirtung und Unterkunft Mannschaft (Hotelkosten)
- Administrationskosten (Bürokosten ...)
- Versicherung (u. a. für das Management und für den Verein)
- außerordentliche Zahlungen

Die Einnahmen (3-Säulen-Konzept) werden mit Mittel in Höhe von 774.500,00 EUR geplant, u. a.

- Sponsoren (Haupteinnahmen)
- Zuschauer (Haupteinnahmen)
- Kommune/Land

Frau Nissen sagt, dass zwei strategische Sponsorings entwickelt wurden, die Bundesligaaktie und das Vereinsmagazin. Dies zeigt, dass viele neue Ansätze geschaffen werden, um weitere finanzielle Mittel zu generieren.

Offen ist, laut Einnahmen-Ausgaben-Übersicht der Sport Marketing GmbH (Planungswerte 2016/2017) ein Finanzbedarf in Höhe von 80.500,00 EUR.

Herr Rumpf möchte wissen, in welcher Höhe hier der städtische Zuschuss eingeplant wurde. Herr Hirsch beantwortet dies mit 135.000,00 EUR (75.000 EUR Spitzensport plus 60.000 EUR bei Aufstieg in die 2. Bundesliga laut Haushaltsausschuss).

Frau Nissen räumt ein, dass noch keine neuen Sponsoren eingeplant sind.

Herr Eichelberg ist sich sicher, dass sich bei einem Aufstieg gewiss leichter neue Sponsoren finden bzw. Erhöhungen der Sponsoringsummen ergeben werden.

Herr Hirsch weist noch einmal darauf hin, dass der Fehlbedarf in Höhe von 80.500 EUR zum 30.06.2017 fehlt.

Herr Hernig fragt nach, ob das Gespräch mit der Stadtverwaltung gesucht wurde, da die Laufzeit der aktuellen Werbevereinbarung mit der Sportmarketing Dessau-Roßlau zum 30.06.2016 endet. Wie ist dann die Regelung, wenn die Werbevereinbarung ausläuft. Die Anhalt Arena ist ja Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau und der Verein führt die eigentlichen Werbemaßnahmen durch.

Herr Hirsch ist generell offen dafür. Der ursprüngliche Wunsch war, die Werbevereinbarung weiterzuführen für die Saison 2016/2017 als wirtschaftlicher Beitrag für die 2. Handball-Bundesliga. Der Zuschuss ist nun als Spitzensportzuschuss eingestellt, das ist eine haushaltsrechtliche Geschichte, es ist eine Zuwendung der Stadt. Herr Hirsch meint, dass man natürlich unbeschadet dessen eine Vereinbarung mit der Stadt abschließen kann, um zusätzliche Werbeleistungen für die Stadt zu erbringen.

Herr Hernig würde von Prinzip her auch da ansetzen, es ist Potenzial, was dem Verein entgeht. Er würde als Verein mit der Stadt sprechen.

Herr Eichelberg erwähnt, dass in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses/Haupt- und Personalausschusses lange darüber nachgedacht wurde, was mit der Werbevereinbarung passiert. Er erkennt die Wertigkeit des Handballs, die Spitzensportförderung ist seiner Meinung nach eine saubere Sache. Man sollte sich das mit der Werbevereinbarung noch einmal ansehen, eine andere Geschichte sind die Sponsoringverträge zur Videowand.

Herr Berghäuser hat zwei Fragen: Zum einen möchte er wissen, ob die Pokalspiele mit eingeplant sind. Frau Nissen bejaht dies, die 1. Pokalrunde ist mit eingeplant. Zum anderen, ob der Aufstieg in die 2. Bundesliga Konsequenzen für die Eintrittspreise hat. Frau Nissen bejaht auch dies, der Preisanstieg soll 5,00 EUR auf das Ticket betragen.

Herr Hernig möchte die Anzahl des geplanten Personals wissen. Frau Nissen beantwortet dies mit knapp 20 Angestellten.

Herr Hirsch betont, dass das Ziel der Verbleib in der 2. Handball-Bundesliga ist, auch mit den begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Der erstklassige Trainer besitzt die Fähigkeit, mit jungen Talenten zu arbeiten. Es wird deshalb intensiv kooperiert mit den Füchsen Berlin, dem SC Magdeburg und dem DHfK Leipzig, um junge Spieler zu gewinnen und mit dem Verein für 1 bis 3 Jahre weiterzuentwickeln.

Der Ausschussvorsitzende erwähnt noch einmal, dass die Spitzensportförderung in Höhe von 75.000 EUR weiterhin bestehen bleibt, für die Aufstockung auf 135.000,00 EUR ist der Aufstieg in die 2. Handball-Bundesliga die Bedingung.

Herr Eichelberg fragt nach, ob der Trainer zu halten ist. Herr Hirsch betont, dass er natürlich Angebote aus der 1. Bundesliga erhält. Die Bedingungen in Dessau müssen natürlich geschaffen werden, um ihn zu halten. Herr Jungandreas hat einen Vertrag bis 2017.

Herr Dr. Reck fragt nach, ob der Verein für das aufgezeigte Defizit in Höhe von 80.500,00 EUR Steuerinstrumente geplant hat, um im Fall der Fälle ein weiteres Abbezahlen in den Folgejahren zu verhindern.

Herr Hirsch merkt an, dass dies mit einer gezielten seriösen Arbeitsweise verhindert werden soll. Auch sollen Zuschauer nicht nur aus Dessau-Roßlau, sondern aus der Region gewonnen werden und auch die Mitgliedergewinnung steht an vorderster Stelle (Ziel 500). Letzter Faktor würde dann während der Saison sparen bedeuten, um am Saisonende kein Defizit zu haben. Dies ist im internen Kontrollsystem verankert, tägliches Wissen um den Finanzstatus ist hier ein Muss

Herr Hernig stellt die Frage, ob die Einnahmen Prognosen sind oder der aktuelle Stand. Frau Nissen antwortet, dass dies Planzahlen sind.

Herr Hernig möchte weiterhin wissen, mit wie viel Sponsoringmitteln gerechnet wird. Frau Nissen nennt als eingerechnete Summe Sponsoreneinnahmen in Höhe von 500.000 EUR.

Herr Kleinschmidt ist sich sicher, wenn die sportlichen Erfolge bleiben, dann ist dies durchaus realistisch.

Frau Nissen ergänzt, dass man nie ausschließen kann, dass es wieder passiert, als Unternehmen ist man abhängig von anderen Unternehmen. Das Konzept baut auf viele Sponsoren und ist auch abhängig von Zuschauern, wenn diese nicht mehr kommen, dann ergibt sich das nächste Problem.

Herr Dr. Reck macht deutlich, dass ihm die Aussage wichtig war, dass Steuerinstrumente vorhanden sind, sowohl Einnahmenseitig als auch Ausgabenseitig. Natürlich kann Unvorhergesehenes immer vorkommen.

Herr Hernig möchte gern noch die Personalkosten in den Ausgaben in Prozent erfahren. Frau Nissen antwortet, dass diese etwa 70 Prozent ausmachen, genaue Aussagen sind dazu momentan nicht möglich.

Fazit: Es liegen Zusagen vieler Sponsoren vor, den Etat in der 2. Handball-Bundesliga zu erhöhen, zusätzliche Einnahmen werden aus dem Spielbetrieb (5 Heimspiele mehr) mit Anstieg des Eintrittspreises geplant. Die Mitgliederakquise wird verstärkt, es sollen mehr Mitglieder für den Verein gewonnen werden. Erste Kampagnen sind gestartet.

Die Spitzensportförderung in Höhe von 75.0000 EUR ist das Fundament für den Spitzensport in Dessau, die Werbevereinbarung macht 8,4 % des Gesamtetats aus.

Herr Hirsch erwähnt zusammenfassend den Imagegewinn für die Stadt Dessau-Roßlau, der Handballsport in der 2. Bundesliga führt zu einer großen Aufwertung der Identität mit unserer Stadt. Er kann aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Sport einschätzen, dass es im Hochleistungsbereich, außer dem Handball (im Mannschaftssport), nichts gibt. Der DRHV 2006 ist das sportliche Aushängeschild, das Flaggschiff, der Leuchtturm für den Dessau-Roßlauer Sport. Ein Aufstieg hat damit positive Synergieeffekte für den Sport insgesamt in Dessau. Herr Hirsch ergänzt, dass Dessau-Roßlau im Jahr 2015 landesweit Spitzenreiter der Sport treibenden Menschen war. In keiner anderen Stadt treiben prozentual mehr Menschen aktiv Sport. Dies hat auch eine positive Wirkung nach Innen und zahlt sich insgesamt für den Sport aus.

Wichtig ist ein Miteinander, der Verein will auch aktuell für das Anhaltische Theater werben, hier sollen in einem Gespräch für beide Seiten nachhaltige Dinge besprochen werden. Eine vielfältige Zusammenarbeit mit anderen Partnern wird angestrebt.

4.3 Informationen der Verwaltung

4.3.1 Information zur Freigabe der Mittel für die Saison 2015/2016

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Beigeordneten für Wirtschaft und Kultur, Herrn Dr. Reck. Herr Dr. Reck geht auf die an die Ausschussmitglieder ausreichte Übersicht der Zuschüsse an den DRHV 2006 e.V./Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH ein. Die Gesamtsumme der Zuschüsse liegt hier bei knapp 290.000 EUR. Die Aufteilung der Mittel im Einzelnen ist der Übersicht zu entnehmen.

Die Mittel für 2016 sind im Haushalt eingeplant.

Der Anteil der Zuwendungen/Zuschüsse geht etwa Hälfte/Hälfte an den DRHV 2006 bzw. an die Sportmarketing Dessau-Roßlau GmbH.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden werden zum Tagesordnungspunkt keine weiteren Anfragen bzw. Informationen geäußert.

Der Ausschussvorsitzenden möchte wissen, ob die Anwesenden Herr Zänger und Herr Valentin im nichtöffentlichen Teil verbleiben. Dagegen werden seitens der Mitglieder des Ausschusses keine Einwendungen vorgebracht.

Herr Rumpf bittet auf Anfrage von Herrn Berghäuser um weitere öffentliche Anfragen und Informationen.

Herr Berghäuser geht auf den Presseartikel in der Mitteldeutschen Zeitung vom 1. März 2016 „Prozess gegen DRHV-Anwalt vor dem Start“ ein und möchte wissen, ob es hier für den Verein Konsequenzen gegeben hat. Solche Aussagen erschweren sicherlich die Arbeit mit Sponsoren. Herr Berghäuser fragt nach, ob der benannte Anwalt noch DRHV-Anwalt ist. Herr Hirsch verneint dies.

Herr Berghäuser bittet darum, mit den Medien zu klären, dass bei der Berichterstattung dargestellt wird, dass der genannte Anwalt nicht mehr der DRHV-Anwalt ist. Der Verein muss nach außen geschützt werden.

Herr Hirsch bedankt sich für den Hinweis und wird dazu mit den Medien gezielt Kontakt aufnehmen.

Herr Berghäuser möchte zudem wissen, ob die in der letzten Niederschrift erwähnte Mitgliederversammlung des Vereins stattgefunden hat. Herr Hirsch antwortet, dass die Mitgliederversammlung am 20. Dezember 2015 durchgeführt wurde.

4.3.2 Entscheidung über die Annahme von Sponsorenleistungen für die

Ersatzbeschaffung der Videowand in der Anhalt Arena

Vorlage: BV/328/2015/V-40

Mit Beschluss der Tagesordnung wird der Punkt 4.3.2. in den nichtöffentlichen Teil verschoben.

5 Beschlussfassungen

5.1 Festlegung der weiteren Verfahrensweise

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt dahingehend, dass laut Aussage der Verwaltung noch 3 Raten gezahlt werden.

Herr Eichelberg fragt an, ob der zeitweilige Ausschuss weiterhin existieren und damit den Verein weiter begleiten soll, da man sich als Stadt / als Stadträte ja dazu entschieden hat, weiterhin Mittel zur Verfügung zu stellen.

Für Herrn Berghäuser kommt diese Frage zu früh, sie kann seiner Meinung nach erst nach dem 30.06.2016 beantwortet werden.

Herr Rumpf ist ebenfalls der Meinung, dass sich diese Frage erst nach dem 30.06.2016 stellt, ist die Vorausschau dann wirklich erledigt und wie sehen die weiteren finanziellen Planungen aus.

Herr Eichelberg möchte die Anfrage der weiteren Ausschussarbeit gern in die Fraktionen geben verbunden mit der Frage, ob das Thema zukünftig generell dem Kultur-, Bildungs- und Sportausschuss überlassen werden soll oder ob der zeitweilig beratende Ausschuss nicht aufgelöst und somit den Verein weiter begleiten soll.

Herr Berghäuser ist der Meinung, dass noch mindestens eine Sitzung stattfinden muss, auch regt er eine Verlegung der Örtlichkeit an.

Herr Rumpf weist darauf hin, dass laut Sitzungskalender die nächste Ausschusssitzung am 19. Mai 2016 vorgesehen ist. Er erläutert an dieser Stelle, dass der geplante Ausschusstermin 22. März 2016 aufgrund der notwendigen Freigabe der nächsten Rate auf den 15. März 2016 vorgezogen wurde.

Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob für die weitere Ausschussarbeit der Beigeordnete für Wirtschaft und Kultur, Herr Dr. Reck, als Ansprechpartner in der Verwaltung fungiert. Herr Dr. Reck stimmt dem zu. Falls dennoch Fragen der Ausschuss-

mitglieder auftreten, die die Anwesenheit des Oberbürgermeisters Herrn Kuras erfordern, so wird er zu den Ausschusssitzungen eingeladen.

Nach Rückfrage des Ausschussvorsitzenden wird der Termin 22. März 2016 aufgehoben. Herr Kauß, pers. Referent des Beigeordneten, informiert das Büro des Oberbürgermeisters.

Der nächste Ausschusstermin wird für die Zeit nach dem 30. Juni 2016 geplant. Der Termin wird mit dem Büro des Beigeordneten für Wirtschaft und Kultur abgestimmt und bekanntgegeben.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die weitere Auszahlung der Mittel abstimmen.

Der Empfehlung des Ausschussvorsitzenden zur weiteren Auszahlung der Mittel wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis 7 : 0 : 0

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt Nicht-öffentlichkeit her.

Abstimmungsergebnis:

8 Sonstiges

Es werden keine weiteren Anfragen bzw. Mitteilungen vorgebracht.

9 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18.10 Uhr.

Dessau-Roßlau, 07.07.16

Frank Rumpf
Vorsitzender Zeitweiliger Ausschuss zur Begleitung des
Sanierungskonzeptes des DRHV 2006 e.V. / Sportmarketing
Dessau-Roßlau

Ilka Schröder
Schriftführer